

Seoul National University

Sommer Semester 2022



Vor der Abreise

Flug

Zeitig einen Flug buchen spart Geld und gibt gleichzeitig mentale Sicherheit, wann und wie man Deutschland verlassen wird. Ich konnte mich auf diese Weise gut auf das neue Abenteuer einstellen und musste so relativ wenig Geld für einen Flug um die halbe Welt ausgeben.

Auch erweist sich das gleichzeitige Buchen eines Hin- als auch Rückfluges als günstig. Sollte man sich am Ende des Semesters doch noch zum Reisen entscheiden, kann der Abflugort gegen einen geringen Aufpreis geändert werden.

Tipp: Wenn gezielt nach Flügen gesucht wird, sucht im privaten bzw. anonymen Modus auf entsprechenden Internetseiten, damit die Cookies/Tracking nicht künstlich den Preis hochtreiben.

Visa

Für den Aufenthalt in Süd-Korea, um an einer koreanischen Universität studieren zu können muss man Halter eines D-2 Visums sein. Das Visum lässt sich einfach beantragen. Hier auf entsprechende kostenpflichtige Visa Dienste zurückgreifen lohnt sich meiner Erfahrung nach nicht.

Zur Beantragung musste ich in Person in dem Generalkonsulat in Hamburg vorstellig werden und die entsprechenden Dokumente (aufgelistet auf der offiziellen Website der jeweiligen koreanischen Niederlassung) abgeben. Bei Fragen oder Unklarheiten lohnt sich ein Anruf, die Verantwortlichen waren stets hilfsbereit und freundlich.

Tipp: Bringt einen frankierten Briefumschlag für ein Einschreiben mit zum Konsulat. Auf diese Weise kann der Pass inklusive des Visums direkt zu Dir nach Hause gesendet werden und Du musst diesen nicht wieder persönlich abholen.

Learning Agreement

Vor Abflug lohnt es sich auch rechtzeitig die Kurse an der Partneruniversität zu erkunden und das entsprechende Learning Agreement abzustimmen bzw. schon einmal grob zu skizzieren welche Kurse in Frage kommen würden.

Tipp: Müssen Module neu zur Anerkennung geprüft werden, lohnt es sich dies rechtzeitig zu tun – ob man diese dann wirklich wahrnimmt, wird sich erst vor Ort zeigen, da das eine oder andere Modul kurzerhand nicht stattfindet oder englisch angebotene Module bei einem Austauschstudierenden auch auf koreanisch abgehalten werden mit der Bitte, dass sich der Austauschstudierende einen anderen Kurs sucht.

Unterkunft in Seoul

Ist man nicht im Studierendenwohnheim untergekommen oder möchte nicht auf dem Campus leben lohnt es sich rechtzeitig eine Unterkunft zu suchen. Airbnb (eher teurer) bietet sich hier an, allerdings auch die sogenannten Gosiwon (1-Zimmerapartments mit geteilter Küche) können kostengünstig und attraktiv sein.

Tipp: Lebt Ihr außerhalb des Campus ist es ratsam eine Unterkunft nahe der Metro Linie 2 (grüne Linie) zu haben. Mit dieser Metrolinie kann man ohne Umsteigen durch ganz Seoul fahren (Ringbahn). Ich habe in meinem Semester in verschiedenen Stadtteilen gelebt, so konnte ich die Vielfältigkeit von Seoul noch einmal auf eine andere Weise genießen.

Studierendenleben

Module und Semester

Das Sommersemester startet an der Seoul National University Anfang März und wird Ende Juni mit den Abschlussprüfungen enden. Der universitäre Alltag wird grundlegend davon bestimmt, inwieweit man es geschafft

hat in der anfänglichen Anmeldeprozedur die interessantesten Vorlesungen und Seminare auszuwählen- schnell und organisiert sein lohnt sich hier, denn es ist alles zentralisiert geschaltet.

Tipp: Es gibt unheimlich viele Fristen und entsprechende Hinweis E-Mails. So lassen sich bspw. nicht mehr Kurse „dropen“, nachdem die entsprechende Frist verstrichen ist. Das alles etwas im Blick zu haben lohnt sich.

Großartig ist hier, dass man auch über die eigene Fachrichtung hinaus Module wählen kann. Auf diese Weise lässt sich auch ein bisschen mehr in die koreanische Kultur eintauchen, wenn man beispielsweise Module zur koreanischen Popkultur belegt. Für mich war es attraktiv bei einigen Kursen einfach ZuhörerIn zu sein, ohne dass ich dort eine Abschlussprüfung ablegen musste. So konnte ich interdisziplinäre Einblicke gewinnen und mit anderen in Kontakt treten.

Zu den Modulen und der Arbeitsleistung kann ich sagen, dass ich mit den Anforderungen der SNU keine Probleme hatte. Die Aufgaben der Module bestehen nicht durch ihre Schwierigkeit, eher durch die Masse der kleinen Prüfungsleistungen. So gibt es hier im Gegensatz zu Deutschland nicht nur die eine Abschlussprüfung am Ende, sondern auch Zwischenprüfungen oder wöchentliche Abgaben, die aufwendig, aber nicht schwierig sind.

*Tipp: Bei Fragen oder Unklarheiten habe ich die entsprechende Professor*innen direkt per E-Mail kontaktiert, bspw. wenn die Course Outlines für das Learning Agreement nicht ausreichend waren oder ähnliches. Der Kontakt zwischen Studierenden und Professor*innen nehme ich hier an der SNU als verschulter wahr – auf alles mögliche wird man hingewiesen was an der Georg-August Universität gefühlt eher unter „Selbständigkeit“ fällt.*

Jeder Austausch mit Verantwortlichen der SNU hatte war stets zielorientiert und freundlich. Trat ein Problem auf oder wurde Hilfe benötigt, wird einem immer schnell geholfen. Erkundigen und aktives Nachfragen lohnt sich – aufgrund der Masse an Informationen, besonders in der Anfangszeit geht auch mal das ein oder andere unter.

Der Campus der SNU ist von Hügeln eingefasst und ist einfach schön. Auf dem Campus findet Ihr alle was Ihr braucht. Vor allem die Kultur um die Convenience Stores ist toll mitzuerleben. So ist es üblich bei 7/11, GS25 usw. Essen und Getränke zu kaufen und sich in der Pause in die Sonne zu setzten. Auch das ist Teil der Kultur und lohnt sich ausprobiert zu werden!

Weiteres

- Seoul ist eine großartige Stadt in der Langeweile fremd ist. Möchte man allerdings doch einmal aus der Metropole ausbrechen gibt es aufgrund der gut ausgebauten Infrastruktur viele Möglichkeit. Die sind nicht nur sehr unkompliziert, sondern auch erschwinglich. Städte wie Busan, Sokcho oder auch die Insel Jeju sind Klassiker.
- Wenn ihr eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen habt, könnt ihr Euch sobald ihr in Korea seid von der verpflichtenden koreanischen Krankenversicherung (ist/war jedenfalls während Covid-19 der Fall) problemlos befreien. Einfach mit dem Nachweis der Auslandsrankenversicherung hingehen und sich bestätigen lassen, dass man von der koreanischen Krankenversicherung entbunden wird (NHIS Seoul Center for Foreign Residents, 97 Saemal-ro, Guro-gu, Seoul, Südkorea)
- Das Wasser in Seoul ist sehr hart. Es bietet sich an in den entsprechenden Läden bereits bei der Ankunft einen Wasserfilter für die Dusche zu kaufen bspw. bei OliveYoung oder Daiso.
- Natürlich kann man eine Sim-Karte auch nach der Ankunft in Seoul kaufen. Ich fand es allerdings hilfreich bereits über Amazon eine solche zu erwerben, preislich ist das identisch mit Sim Karten vor Ort (bspw. SimcardKorea, https://www.amazon.de/LTE-Simkarte-Korea-Highspeed-Telefonieren/dp/B078RR46XD/ref=sr_1_3?keywords=korea+sim+karte&qid=1657024580&prefix=korea+sim+%2Caps%2C354&sr=8-3).
- Süd-Korea ist sehr bergig, allein in Seoul gibt es diverse Berge, die erklommen werden möchten. Dementsprechend lohnt es sich Sportkleidung und Sportschuhe mitzubringen.